



Pressemitteilung

Was bleibt, ist die Verzweiflung.

Weite Gebiete Bangladeschs nach anhaltendem Monsunregen überflutet

Bangladesch, 22. August 2011

Das hatte Suranjan sich nicht mal in seinen schlimmsten Träumen vorgestellt: sein Heimatdorf verlassen zu müssen, alles zu verlieren. "Ich lebe mit meiner Familie auf dem Dorf", erzählt er. "Mein Geld verdiene ich mit Ackerbau; nicht viel, aber genug, um die Kinder und meine betagten Eltern zu ernähren." Dann begann es zu regnen, tagelang. Nach 11 Tagen ununterbrochenen Regens war das Dorf in Satkhira im Südwesten Bangladeschs bis zu 2,5 Meter tief überflutet. "Wir mussten unser Dorf verlassen", berichtet Suranjan. "Im nächsten Bezirk sind wir untergekommen." Auch die anderen Dorfbewohner flohen vor dem Wasser – wer nicht bei Verwandten unterkommen konnte, haust nun entlang der höher gelegenen Straßen und auf Brücken. Nahrung ist knapp; die Familien essen höchstens einmal am Tag. Keiner weiß, wann das Wasser zurückgehen wird und was die Menschen dann in ihrem Dorf vorfinden. "Mein Haus, alles was ich besitze, meine Ernte und mein Vieh – ich befürchte, dass ich alles verloren habe", sagt Suranjan. Was ihm bleibt, ist die Verzweiflung.

Bangladesch – eines der ärmsten Länder der Welt; tausende von Menschen leiden unter den Folgen des anhaltenden Monsunregens, der seit Anfang August in vielen Teilen des Landes starke Überschwemmungen und Erdbeben ausgelöst hat. Die globale Presse schweigt zu dieser Notlage – andere Katastrophen wirken aktueller, dringender. Doch in Bangladesch warten ganze Landstriche verzweifelt auf Hilfe. Einige Gebiete sind vollkommen von der Außenwelt abgeschnitten; sogar manche größere Städte sind bis zur Hälfte überflutet. Flüsse treten übers Ufer; viele Straßen sind überschwemmt, so dass man nur noch mit dem Boot vorankommt. Tausende von Hektar Ackerland sind verwüstet, Fischfarmen zerstört, Lehmhäuser weggespült. Wegen des unaufhörlichen Regens sind besonders Kinder vermehrt durch Grippe- und Durchfallerkrankungen gefährdet.

Die Verzweiflung wächst – aber es gibt auch Hoffnung. Suranjan weiß, dass er nicht auf sich allein gestellt ist, denn neben seiner Landwirtschaft arbeitet er als Dorfmitarbeiter in einem Ernährungsprojekt von Bangladesh Nazarene Mission (BNM), dem örtlichen Partner von Helping Hands. BNM leitet verschiedenste Projekte in vielen der betroffenen Gebiete und hat auch nach den Zyklonen Sidr und Aila, die vor einigen Jahren im Süden Bangladeschs wüteten, wichtige Nothilfe und Wiederaufbaumaßnahmen geleistet. Durch fortlaufende Projekte leben in vielen Teilen Bangladeschs Mitarbeiter vor Ort, die schnell Informationen sammeln und erste Nothilfe leisten können. Zurzeit helfen sie Dorfbewohnern in den überfluteten Gebieten, sichere Orte zu erreichen und in Schulen oder öffentlichen Gebäuden ein trockenes Obdach zu finden, und unterstützen sie, wo sie können. Dazu gehört auch einfach Ermutigung und Traumahilfe, denn viele der Betroffenen stehen unter Schock und blicken fassungslos auf die Trümmer ihres Lebens.

Nun hofft das Hauptbüro von BNM in Dhaka, in Kürze mit größeren Nothilfemaßnahmen beginnen zu können. Da es voraussichtlich mehrere Wochen dauern wird, bis das Wasser zurückgegangen ist, plant BNM in Satkhira die Verteilung von Hilfsgütern – für so viele Familien, wie Mittel zur Verfügung stehen. Längerfristig sind Projekte zur Ernährungssicherheit und Kinderzentren mit Dorfentwicklungsprogrammen geplant; hierfür haben Gespräche mit fördernden Organisationen bereits begonnen.

Auch Sie können den Menschen in Bangladesch eine "helfende Hand" reichen – zum Beispiel durch Erste-Hilfe-Medizin (10 Euro), ein Paket mit Haushaltsgegenständen (25 Euro), Lebensmittel für 6 Wochen (40 Euro pro Familie) oder ein Zelt (110 Euro). Überweisungen bitte mit Vermerk "Bangladesch Flut 2011" auf das Konto von Helping Hands e.V. bei der KSK Gelnhausen, KTO 22394, BLZ 507 500 94. Bitte geben Sie immer die vollständige Adresse an, damit Sie am Jahresende eine Spendenquittung erhalten können. Weitere Informationen über: www.helpinghandsev.org, Email: info@helpinghandsev.org.